

## **Geplanter Abriss der Fuß- und Radbrücken über die Kriegsstraße am Nymphen- garten (BTB 37924)**

**hier:**

### **Stellungnahme**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit nehmen wir zu TOP 33 aus der Plenarsitzung des Gemeinderates am 03.02.2015 wie folgt Stellung:

Zunächst möchten wir feststellen, dass es sich bei den beiden Brücken um Fußgängerbrücken handelt, Radfahrende müssen absteigen und schieben.

Zu 1:

In der Broschüre der Stadt zum Zwischenstand des 20-Punkte-Programms erkennt man auf der Grafik auf Seite 14, dass es zwischen dem Kühlen Krug im Westen und der Rüppurrer Straße im Osten insgesamt drei durchgängige Radrouten in Nord-Süd-Richtung gibt: Die Radroute von Bulach über Brauerstraße und Reinhold-Frank-Straße in die westliche Innenstadt, die Radroute von Beiertheim über die Karlstraße bis zur Hochschule Karlsruhe und die Radroute von Rüppurr über die Ettlinger Straße bis in die Innenstadt. In der Broschüre ist jedoch letzt genannte Radroute in der Grafik nicht korrekt dargestellt, selbstverständlich wird diese Route nördlich der Kriegsstraße bis zur Cityroute fortgesetzt.

Der Abriss der Brücken wird so spät wie möglich erfolgen.

Zu 2:

Im aktuellen Baustellenzustand ist das Ettlinger Tor für den Radverkehr in Nord-Süd-Richtung nicht passierbar. Während der Bauphase des Tunnels in der Kriegsstraße wird immer eine der beiden Querungen Lammstraße oder Ritterstraße ebenerdig angeboten. Es wird auch Bauphasen geben, in denen der Radverkehr am Karlstor in Nord-Süd-Richtung Einschränkungen erfahren wird.

Zu 3:

Die beschriebene Verbindung vom Zoologischen Garten zum Naturkundemuseum steht mobilitätseingeschränkten Menschen nur bedingt zur Verfügung. Menschen mit Rollstühlen oder Rollatoren haben erhebliche Schwierigkeiten, die Brücken zu queren. Auch für Menschen mit Kinderwägen sind die Brücken nicht optimal. Die zukünftigen ebenerdigen Querungen entsprechen den Bedürfnissen mobilitätseingeschränkter Menschen. Für die Kreuzung Kriegsstraße/Lammstraße wurde noch kein endgültiges Signalprogramm erarbeitet. Üblich ist an einer solchen Stelle ein belastungsabhängiges Programm mit einer maximalen Umlaufzeit von 90 Sekunden. Bei einer Mindestgrünzeit von 10 Sekunden für den Fußgängerverkehr ergibt sich somit eine mittlere Wartezeit von ca. 40 Sekunden für Fußgänger. Wir gehen davon aus, dass in verkehrsschwachen Zeiten (09-15 Uhr) auch ein Programm mit 72 Sekunden Umlaufzeit ausreichen ist. Für diesen Zeitraum ergibt sich dann eine mittlere Wartezeit von ca. 31 Sekunden.

Mit freundlichen Grüßen